

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. April 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 164

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 5.4.39. Paz - die Heimat hat keinen Krieg mehr, auch Cuenca freigeworden. Konstantin in Kiefersfelden im Arbeitsdienst.

Theodulus - kommt von der Mutter. Natürlich mit einer neuen Medizin, Activanad, das alle 70-Jährigen aufwärts in Hamburg nehmen. Die rote Tasche von Rom übergeben mit 200. Das Cuore [*Ital.* „Herz“] in einer Kapsel, also lieber nachher sterben. Über Kriegswillen. Kurt in der Kaserne bei Pferden. So sieht die Langeweile aus, im Saal Bett an Bett und einer legt sich einfach ins Bett.

Mutter Moy - reist von hier weg. Erzählt auch von Kriegssorgen, „man muß beten,“ Wilhelm mit im Gebirge am Monte Rosa, einmal kam Telegramm. Erhält Palme fürs Grab. Helga, die tapfere Mutter, gerade wie ihre Mutter.

15.00 Uhr Mette.